

Visuelles Wissen und Bilder des Sozialen

Aktuelle Entwicklungen in der Soziologie des Visuellen

Bearbeitet von
Petra Lucht, Lisa-Marian Schmidt, René Tuma

2013 2012. Taschenbuch. x, 364 S. Paperback
ISBN 978 3 531 19203 1
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 485 g

Weitere Fachgebiete > Ethnologie, Volkskunde, Soziologie > Diverse soziologische
Themen > Mediensoziologie

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Petra Lucht

Die Soziologie des Visuellen weist schon frühe Wurzeln auf – etwa in Mannheims Stilanalyse, Simmels Untersuchungen zur Mode, Ludwik Flecks Arbeiten zu wissenschaftlichen Denkkollektiven und Edgar Morins Soziologie des Films. Erst in den vergangenen zwei Jahrzehnten erlebte sie jedoch einen erneuten Aufschwung und wurde verstärkt auch in verschiedenen benachbarten Disziplinen der Soziologie wie der Wissenschaftsforschung oder den Bildwissenschaften verhandelt. Der hier vorliegende Sammelband basiert auf einer Auswahl an Beiträgen zu einer gleichnamigen Tagung, die vom 8. bis 9. April 2011 an der Technischen Universität Berlin zur visuellen Soziologie stattfand. Sie wurde vom Institut für Soziologie, Fachgebiet Allgemeine Soziologie insbesondere Theorien moderner Gesellschaften der TU Berlin, der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der TU Berlin veranstaltet. Die Tagung richtete sich an NachwuchswissenschaftlerInnen, deren Beiträge zudem von Kommentatorinnen und Kommentatoren reflektiert wurden. Für den Sammelband wurden zusätzlich einige weitere WissenschaftlerInnen von den HerausgeberInnen eingeladen, jeweils einen Beitrag in diesem Sammelband zu publizieren. Ziel dieses Sammelbandes ist es, die verschiedenen aktuellen Debatten, die sich mit visueller Soziologie und Forschungen aus benachbarten Disziplinen zu Visualisierungen befassen, zusammenzuführen. Fragen danach und Antworten darauf, wie eine Soziologie des Visuellen zu kennzeichnen ist und was sie umfasst, sind jedoch nicht nur nicht vollständig bestimmbar. Vielmehr stellen Forschungen, die einer visuellen Soziologie zuzuordnen sind, derzeit nach wie vor Beiträge zu einem Desiderat in der soziologischen Theoriebildung und der empirischen Forschung dar.

Mit den hier ausgewählten Beiträgen möchten wir auf die vielfältigen Möglichkeiten der Soziologie hinweisen, das Visuelle als Teil sozialer Kommunikation, Praxis und Wissensbestände zu begreifen und zu untersuchen. In den Beiträgen wird an aktuelle Strömungen der visuellen Soziologie zu Debatten um soziale Praktiken der Visualisierung von Wissen und zu Bildern des Sozialen angeschlossen. Gegenüber aktuell florierenden Publikationen zu Verfahren und Methoden

der visuellen Soziologie (z. B. die Sonderausgaben der ÖZS 37/2; der FQS 9/3) stehen in diesem Sammelband empirische Untersuchungen im Mittelpunkt, die sich der Analyse von bewegten und unbewegten Bildern sozialer Wirklichkeit im Hinblick auf deren Produktion und Deutungen widmen. Die Unterteilung in die Schwerpunkte des Sammelbands lehnt sich an die Themenblöcke der Tagung an. Wir möchten an dieser Stelle den KommentatorInnen, die an der Tagung mitgewirkt haben, herzlich danken: Hubert Knoblauch (TU Berlin) würdigte die Vorträge zur „Visualisierung von Gesellschaft“ in einer kritischen Diskussion, Dirk vom Lehn (King's College London) die Beiträge zum Themenblock „Emotionen, Imaginäres und Entwurf“, Jürgen Raab (Universität Magdeburg) die Studien zu „Sehgemeinschaften“, Bernt Schnettler (Universität Bayreuth) Forschungen zu „Visuellen Praktiken“, Martina Merz (Universität Luzern) Untersuchungen über „Bilder in den Wissenschaften“, Britta Schinzel (Universität Freiburg) die Analysen zu „Quantifizierung, Automatisierung, Visualisierung“ und Jo Reichertz (Universität Duisburg-Essen) schließlich diskutierte die Referate zum Thema „Mediale Repräsentationen“.

Für die finanzielle und organisatorische Unterstützung der Tagung möchten wie dem Institut für Soziologie, Fachgebiet Allgemeine Soziologie insbesondere Theorien moderner Gesellschaften, vertreten durch Prof. Hubert Knoblauch, der Sektion Wissenssoziologie der deutschen Gesellschaft für Soziologie und dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin danken. Die Vorbereitung und Durchführung der Tagung haben dankenswerterweise Miira Hill, Sezgin Sönmez, Marc Schmieder sowie René Wilke unterstützt.

Die Texte des Sammelbands haben am Fachgebiet Allgemeine Soziologie der TU Berlin in unermüdlicher und großartiger Art und Weise Theresa Vollmer und René Wilke sowie Anne Hennes und Amélie Klimach am Lehr- und Forschungsgebiet „Soziologie mit dem Schwerpunkt Gender und Lebenslaufforschung“ des Instituts für Soziologie der RWTH Aachen, zusätzlich korrigiert und kommentiert: Für diese hochkompetente Arbeit möchten wir uns besonders bedanken. Wir danken dem VS Verlag für die unkomplizierte und produktive Zusammenarbeit sowie den Herausgebern der Reihe „Wissen, Kommunikation und Gesellschaft“ Hans-Georg Soeffner, Ronald Hitzler, Hubert Knoblauch und Jo Reichertz.